

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 98.

Mittwoch, den 7. December 1842.

Zu weich gesagt,
Zu frech gewagt,
Verliert das Spiel,

Doch wohl bedacht,
Und frisch vollbracht,
Erreicht das Ziel.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Besoldungs- und Pensions-Steuer-Aufnahme betr.)

Vermöge Erlasses K. Steuer-Collegiums vom 12. Aug. d. J. sind deshalb folgende nähere Bestimmungen gegeben worden:

1.) die Steuerpflichtigen haben, wenn auch in ihrem Einkommen seit dem lezt verfloßnen Etat-Jahr sich nichts verändert haben sollte, für das Etat-Jahr 1842/43 specificirte Cassionen nach dem Formular VII im Reg.-Bl. von 1821 S. 568—571 zu übergeben, jedoch sind von denjenigen Pflichtigen, welche neben der Geldbesoldung auch Naturalien beziehen, alle dort ausgeschiedenen Getreide Sorten, so wie überhaupt alle Naturalien in die Cassionen, als nun der Besteuerung unterliegend, aufzunehmen.

Für die Jahre 1842/43 sind von den Steuerpflichtigen, wenn sie das Jahr zuvor schon fatirt haben und ihr Dienst-Einkommen sich nicht wesentlich verändert hat, keine solche umständliche Cassionen einzureichen, sondern es genügt an ihrer Erklärung, daß ihr Dienst-Einkommen mit jenem vom vorigen Etat-Jahr übereinstimme.

2.) der Ertrag der Zehnten und Theilgebühren ist nach dem Durchschnitts-Ertrag der drei Jahre 1839 1840 und 1841 und zwar während der ganzen Finanz-Periode von 1842/43 in Berechnung zu nehmen. Hiebei sind nach dem Gesetz vom 29. Juni 1821 S. 22. Lit. b. und S. 29. zweiter Satz (Reg.-Bl. S. 383 und 385) wenn die Zehnten selbst eingezogen werden, von dem Ertrage die wirklichen Erhebungskosten, bei den verpachteten Zehnten aber 10 Procent des Pachtshillings als Aufwand abzuziehen.

3.) der vorerwähnte Abzug von 10 Procent Erhebungskosten ist auch bei den übrigen Grundgefällen, nämlich den Geld- und Natural-Gülten gestattet, nicht aber bei den Besoldungs-Gütern, von welchen der gemeinderäthlich zu beurkundende örtliche Pachtsweith, oder — wenn sie verpachtet sind — der Pachtshilling zu fatiren ist.

4.) der Werth der Naturalien ist nach dem Gesetz vom 29 Juni 1821 §. 21 (N. Bl. S. 382) und so viel die Holzbesoldungen betrifft, nach Vorschrift der erläuternden Bemerkungen zu dem Abgaben-Gesetz vom 26. Decbr. 1823 §. 20 (Ergänzungsband zum Reg. Bl. S. 490) zu berechnen. Uebrigens ist die Weinbesoldung der evangelischen Geistlichen, in dem dafür ausgesetzten Geld äquivalent, nebst der Entschädigung für die freie Beifuhr des Weins, wo sie Statt gefunden hat, in die Fassionen aufzunehmen.

Nach Vorstehendem haben nun die Besoldungs-Steuerpflichtigen des Oberamts-Bezirks, soweit es ein Interesse für sie hat, die Fassionen zu fertigen, und solche innerhalb vier Wochen unfehlbar an die unterzeichnete Stelle zu übergeben.

Den 6. Decbr. 1842.

A. Oberamt: Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Cameralamt Waiblingen.

In Folge hoher Ermächtigung soll die Garten-Mauer am Pfarrgarten zu Hochberg im Neß von 70 Ruthen neu aufgeführt werden. Die hierbei vorkommende Maurerarbeit ist nach dem Ueberschlag auf --: 489 fl. 20. kr. berechnet.

Die zu Uebernahme dieser Arbeit lusttragenden Meister wollen sich bis künftigen

Samstag den 17. d. Monats.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Cameralamts-Canzlei bei der dis-fälligen Abstreichs-Verhandlung einfinden, wo ihnen sofort die Bedingungen eröffnet werden. Handwerksleute, die der unterzeichneten Stelle noch nicht bekannt sind, haben sich über ihre Tüchtigkeit und Vermögens-Verhältnisse durch ein von dem betreffenden Orts-Vorstand beglaubigtes Zeugniß, gehörig auszuweisen.

Die Orts-Vorstände haben Vorstehendes zur Kenntniß der betreffenden Handwerksleute zu bringen.

Den 6. Dezember 1842.

Königl. Cameralamt,
Keller.

Schwaikheim. Um eine sichere Verweisung der Gläubiger des hiesigen Bürgers und Zieglers Eberhard Friedrich Cib von seiner verkauften Liegenschaft treffen zu können, werden dieselbe aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten Amt schriftlich und mit den erforderlichen Beweisen belegt, anzumelden, mit dem Bemerkten, daß sie im Unterlassungsfall sich

selbst zuzuschreiben haben, wenn sie später nicht mehr befriedigt werden können.

Den 6. Dec. 1842.

Aus Auftrag.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Lidle.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Es wird eine noch b. auch bare Kinderstube zu kaufen gesucht. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft 1 Gläserkasten, 2 Tische 1 Tafel, 1 Bettlade, 1 Dvalfsch von 2 Eimern 4 Jmi, 1 Bierling mit 12 Jmi.

Carl Doderer.

Waiblingen. (Wohnungs-Veränderung.) Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und nun bei Weidgerber-Meister Bunz vor dem Fellbacher Thor wohnt. Dankend für das bisher mir geschenkte Zutrauen, empfehle ich mich auch ferner mit meinem Omnibus, so wohl nach Stuttgart zu fahren, als auf Reisen, mit der Bemerkung: daß diejenigen, welche mich mit Ihrem Zutrauen beehren, sich bei mir melden wollen.

Carl Doderer.

Waiblingen. Der Unterzeichnete macht seinen werthen Freunden und Gönnern bekannt, daß er in seiner, von dem Schreiner-Obermeister Beck, erkauften Wohnung eingezogen ist, und versichert schnelle und solide Bedienung.

Es wird auch ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld gesucht.

Jr. Fischer, Schuhmachermeister.

Waiblingen. Güter-Verkäufe.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Kastenpfleger Pfeleiderer sind folgende Güterstücke angekauft, und kommen solche am Montag den 12. December d. J. auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufsteich.

Keker, Zellig Fellbach.

Ungefähr 6 Brtl. auf dem Pfaster an dem Weg, mit Bäumen, für	1000 fl.
2 Brtl. unter dem Schützenhäusle neben Georg Heinrich	200 fl.
die Hälfte an 5 $\frac{1}{2}$ Brtl. im äußern Weidach	175 fl.
2 Brtl. 9 Rth. in den Kernenäckern	150 fl.

Keker, Zellig Rommelshausen, mit Dinkel angeblümt.

3 Brtl. am Rommelshäuser Weg, rechts, neben Jakob Pfander Kupferschmieds Wittwe	240 fl.
und Hr. Mezger Helder	
2 Brtl. links am Rommelshäuser Weg, neben Hr. Johannes Kauffmann	226 fl.
2 Brtl. auf dem Wurfbeil, am Weg für	125 fl.
ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. rechts am Döffinger Weg	190 fl.
6 Brtl. rechts am Rommelshäuser Weg, neben Hr. Kauffmann	780 fl.

Keker, Zellig Schmieden.

2 Brtl. im innern schmalen Pfad, neben Kübler Dypenländer	250 fl.
ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. links am Döffinger Weg, mit ewigem Klee und ungefähr	
zwanzig schöne junge Bäume	275 fl.
3 Brtl. hinter den Frohnäckern, mit ewigem Klee, neben Hr. Sailer Keppler	400 fl.
1 $\frac{1}{2}$ Brtl. auf der obern Wasserstube, neben Hr. Herzog, Bäcker	165 fl.

Wiesen.

$\frac{1}{8}$ an 3 Brtl. im Regenbach, neben Hr. Stadtrath Bander	140 fl.
ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. hinter der Kirch, neben Hr. Wahler, Mezger	200 fl.
$\frac{1}{4}$ an 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. daselbst, neben Marx Pfeleiderer	70 fl.

Baumgüter.

Ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. hinter der Kirch, neben Hr. Böhringer, Dreherobermeister	400 fl.
2 $\frac{1}{2}$ Brtl. in den Schäfergärten	250 fl.

Ferner ist noch feil:

Keker, Zellig Fellbach.

2 Morgen in der Winterhalben, welches in beliebigen Theilen abgegeben wird.
5 $\frac{1}{2}$ Brtl. in den Kernenäcker

Keker, Zellig Schmieden.

2 Brtl. im schmalen Pfad, neben Hr. Johannes Kienzle.
1 Morgen 2 Brtl. im mittlern Grund, neben Hr. Pflüger.
ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. daselbst, neben Hr. Daniel Heinzel.

Baumgüter.

3 Brtl. Gras und Baumgut im vordern Rosberg.
ferner, daselbst 1 $\frac{1}{2}$ Brtl.
wieder 1 Brtl.
und oben am Weg gegen Neustadt zu, ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Brtl.

Vorläufige Käufe können jeder Zeit abgeschlossen werden, in dem Hause des verstorbenen Kastenpflegers Pfeleiderer.

Neustadt bei Waiblingen.
Fahrniß-Auction)

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gutesbesizers Wischer auf dem Erbachhof, wird nächsten Montag den 12. d. M. von Morgens 8 Uhr gegen baare Bezahlung verkauft:

- 1.) Mannskleider, Bettgewand, Feinwand, dergleichen Schreinwerk und Möbels aller Art, worunter namentlich Kästen, Commode, 2 Armoire, 2 Sopha, 1 Duzend gepolsterte Sessel, Spiegel und Portrait, eine schöne Stubenuhr.
- 2.) Am Dienstag den 13ten Hausrath aller Art durch alle Rubriken, gute Gewebe und Doppelbüchsen.
- 3.) Am Mittwoch und folgenden Tag Früchte aller Art, circa 150 Centner Heu, 4-500 Stück Stroh auch mehrere Scheffel Kartoffeln, Fuhr und Bauren-Geschirr, worunter 2 angemachte Wägen zu Ochsen oder Pferden tauglich, ein kleiner dito, 2 Brabanterpflüge, etwas Roggeschirr, dann Faß und Bandgeschirr, mehrere in Eisen gebundene Fässer in einem guten Zustand von 4 bis 2 Aymer. Auch Krautstände.

Den 7. Decbr. 1842.

Wozu einladet:

Wittwe Wischer.

Buch. (Bürgschafts Aufkündigung.)
Da die Unterzeichnete in Erfahrung gebracht, daß ihr verstorbenen Ehemann

Ludwig Hampp

hier und auswärts Bürgschaft geleistet, und ich davon entledigt werden möchte, so fordere ich hiemit sämmtliche Gläubiger öffentlich auf, die gefällige Anzeige über die Bürgschafts Verbindlichkeit meines Ehemanns inner 30 Tagen bei dem hiesigen Schultheissenamt machen zu wollen und auf Bezahlung zu bringen.

Den 30. Nov. 1842.

Ludwig Hampps Wittwe.

Waiblingen. Eine mit oder ohne Feldgeschäfft ganz bequeme Wohnung ist bis kommandes Lichtmess zu vermietthen.

Das Nähere sagt die

Redaction.

Waiblingen. (Bitte um Unterstützung.) In der Nacht vom 27 — 28 Nov. d. J. war in Ebingen, meiner Vaterstadt, ein großer Brand, bei welchem 25 Familien Obdach und Mobilien verloren. Die große Noth der Verunglückten, die beinahe alle der ärmern Klasse angehören, veranlaßt mich, edle Menschenfreunde von hier und der Umgegend um milde Beiträge zur Besorgung an jene zu bitten.

Rominger, Schulmeister.

Nachtrag
zu den Oberamtlichen Verfügungen.

Waiblingen. (An die OrtsVorsther) Da nach einem Erlasse der K. Kriegs-Kassen-Verwaltung bei der kürzlich stattgefundenen Remontirung in den letzten Stationen nicht mehr die volle Zahl der erforderlichen Pferde erkaufet werden konnte, so wird in

Bachnang	den 10. Decbr. d. J.		
Wöblingen	— 12	—	—
Nagold	— 13.	—	—
Neutlingen	— 14.	—	—
Riedlingen	— 16.	—	—
Viberach	— 17	—	—

noch ein weiterer Einkauf stattfinden. Die Orts-Vorsther haben nun Vorstehendes den Pferde-Besitzern mit der Belehrung gehörig bekannt zu machen, daß die verkaufslustigen Pferde-Eigenthümer jedenfalls besser daran thun werden, wenn sie entweder selbst oder durch eigene Leute die Pferde in die Kaufstationen bringen, als wenn sie die Besorgung Unterhändlern überlassen.

Den 6 Decbr. 1842.

K. Oberamt:
Wirth.

Auflösung des Rathsels in Nro. 96.

Der Raum.